

Blumen 30%	Seite Nr.	Anteil	%
Achillea millefolium	104	Gewöhnliche Schafgarbe	1,00
Anthriscus sylvestris	110	Wiesen-Kerbel	0,50
Campanula patula	354	Wiesen-Glockenblume	0,10
Carum carvi	114	Wiesen-Kümmel	3,00
Centaurea cyanus	392	Kornblume	1,50
Centaurea jacea	390	Wiesen-Flockenblume	2,00
Crepis biennis	220	Wiesen-Pippau	0,60
Daucus carota	114	Wilde Möhre	1,50
Galium album / mollugo	34	Weißes Labkraut	1,50
Heracleum sphondylium	118	Wiesen-Bärenklau	0,50
Knautia arvensis	308,388	Acker-Witwenblume	1,00
Leontodon autumnalis	214	Herbst-Löwenzahn	0,30
Leontodon hispidus	214	Rauer Löwenzahn	0,30
Leucanthemum vulgare	106	Wiesen-Margerite	3,00
Lotus corniculatus	180	Hornschotenklee	1,00
Lychnis flos-cuculi	250	Kuckucks-Lichtnelke	0,40
Papaver rhoeas	228	Klatschmohn	1,00
Pimpinella major	112	Große Bibernelle	0,40
Plantago lanceolata	436	Spitzwegerich	2,80
Prunella vulgaris	374	Gewöhnliche Braunelle	1,00
Rumex acetosa	424	Wiesen-Sauerampfer	1,00
Salvia pratensis	374	Wiesen-Salbei	1,00
Sanguisorba minor	414	Kleiner Wiesenknopf	1,00
Sanguisorba officinalis	306	Großer Wiesenknopf	0,30
Silaum silaus	200	Wiesensilge	0,30
Silene dioica	250	Rote Lichtnelke	0,60
Silene vulgaris	76	Gewöhnliches Leimkraut	0,90
Tragopogon pratensis	216	Wiesen-Bocksbart	1,00
Trifolium pratense	304	Roter Wiesenklee	0,50
			30,00
Gräser 70%			
Alopecurus pratensis	468	Wiesen-Fuchsschwanz	3,00
Anthoxanthum odoratum	458	Gewöhnliches Ruchgras	3,00
Arrhenatherum elatius	458	Glatthafer	2,00
Bromus racemosus	448	Trauben-Trespe	3,00
Cynosurus cristatus	456	Weide-Kammgras	10,00
Dactylis glomerata	452	Gewöhnliches Knäuelgras	2,00
Festuca pratensis	452	Wiesenschwingel	8,00
Festuca rubra	452	Horst-Rotschwingel	16,00
Helictotrichon pubescens	458	Flaumiger Wiesenhafer	2,00
Lolium perenne	466	Deutsches Weidelgras	3,00
Poa pratensis ssp. angustifolia	456	Schmalblättriges Rispengras	6,00
Poa pratensis	456	Wiesen-Rispengras	8,00
Trisetum flavescens	458	Goldhafer	4,00
			70,00

Pflanzenliste 02 zum Saatgut für Fettwiesen

Was blüht denn da?

Die pflanzensoziologische Zusammensetzung des Saatgutes erfolgte in Anpassung an die geobotanischen und ökologischen Bedingungen des jeweiligen Standorts. Die ausgewählten Wildarten kommen überwiegend in der freien Natur des Alpenvorlands vor.

Das Sortiment ist an Hand eines BlühdKalenders so gewählt, dass sich die Blütezeit über nahezu die ganze Vegetationszeit erstreckt, damit lange Zeit Nahrung und Lebensraum für Insekten bietet und den Betrachtern eine Augenweide.

Um alle Pflanzen einmal blühend anzutreffen, ist es erforderlich, die Blühflächen mehrmals zu besuchen und die Pflanzen auch für nachfolgende Besucher stehen zu lassen.

Wenn Sie wissen wollen, wie die einzelnen Pflanzen heißen, finden Sie alle Arten ganz einfach sortiert nach Blütenfarben und Blütenkonstruktionen oder nach den in dieser Liste eingetragenen Seiten-Nummern, in dem Standardwerk:



ISBN 978-3-96747-005-5